

Arbeitsaufenthalt Salzburg 2019

Dank der bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Salzburg durfte ich im März 2019, im sehr wechselhaften Monat März, vier Wochen im Künstlerhaus leben und arbeiten.

Ein herzlicher Dank an Martina Greil, für den Empfang und die Unterstützung.

In den ersten Tagen meines Aufenthaltes, während meiner ersten Beobachtungen in den Gassen und Straßen der Stadt, fielen mir die speziell österreichischen oder in unserem Sprachraum nicht gängigen Begriffe und Bezeichnungen auf. So habe ich mir Salzburg über den typografisch-etymologischen Weg erobert.

Ein Beispiel ist die Lebzelterei, der parallel zum Bäckerhandwerk ausgeübte Beruf des Pfefferküchlers.

Da Honig ein wichtiger Bestandteil des Lebkuchens war, beschäftigten sich die Lebzelter auch mit deren Verarbeitung. Sie hatten das Recht, sowohl Lebkuchen als auch Kerzen herzustellen und damit zu handeln.

Ich notierte mir also einige dieser Begriffe, stöberte in Antiquariaten, fotografierte und arbeitete mich durch Philatelien.

So sammelte ich Materialien, Papiere und Bücher der unterschiedlichsten Art, aus denen eine Reihe von Collagen entstand,

Während meines Aufenthaltes streifte ich durch das kulturelle Leben Salzburgs, vom Literaturhaus bis zum Rockhouse.

Ich hatte großes Glück, die Eröffnungen der Ausstellungen von Alfred Kubin und Asger Jorn mitzuerleben.

Intensive Kontakte hatte ich zu den Salzburger Künstlern Wolfgang Eibl, Csaba Fürjesi und Martin Gredler.

Mehrfach besuchte ich die Druckwerkstatt im Traklhaus und traf auf einige KünstlerInnen bei deren Arbeit.

Da mein Arbeitsmittelpunkt das Atelier war, hatte ich keine Ambitionen in der Druckwerkstatt zu arbeiten. So ganz ohne drucken ging es dann aber auch nicht, wobei ich mich der Erdäpfel und der Süßkartoffel bediente.

Dabei entstanden, für mich überraschende Ergebnisse,

Abschließend möchte ich noch bekräftigen, daß ohne diese Reise, ohne die Eindrücke und den Ortwechsel, keine dieser Arbeiten entstanden wäre.

Udo Haufe

ТЫ ПРЕКРАСНА!

Lebzelterei

Granatapfel und Theeblume.
Nach dem Stoffen der Porzellan-Drucke.



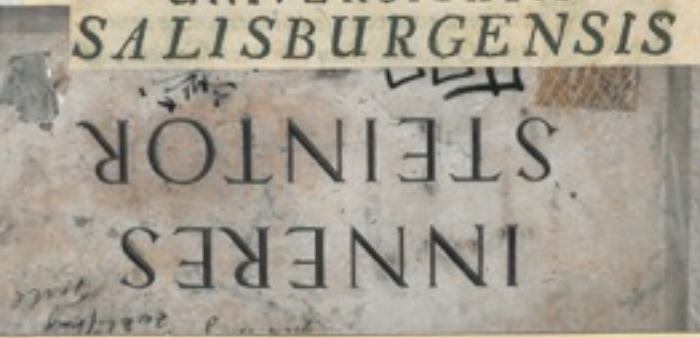
1911

Studienwerke



UNIVERSITÄTIS
SALISBURGENSIS

STEINTOR
INNERES



REALITÄTEN

JOURNÉES
DU
SANG
organisées à

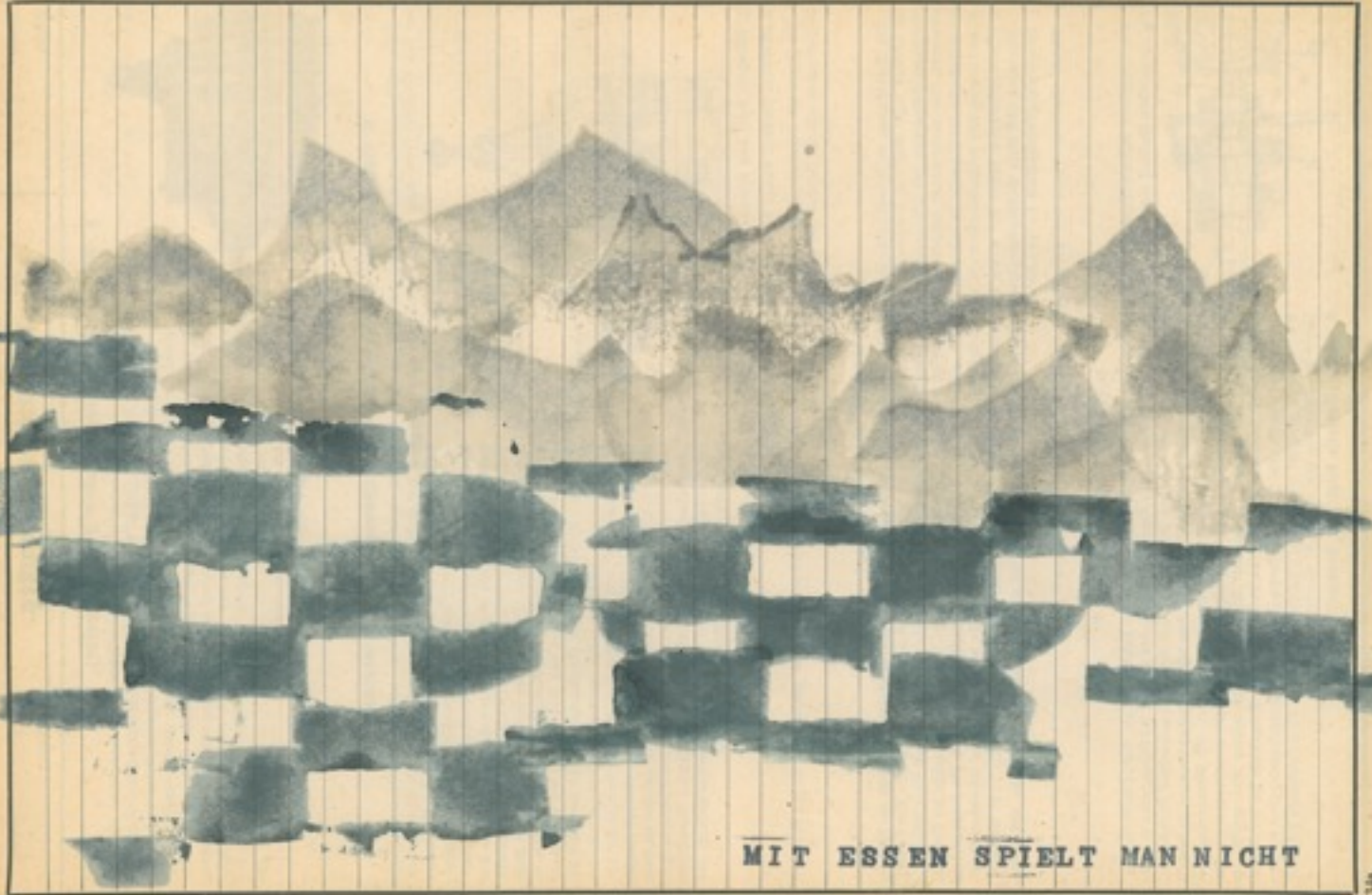
Suchen meilerei,



Lust an ael

„ab gericht und an
produit de vin rouge
de France“

»MAISON de PLAISIR«



MIT ESSEN SPIELT MAN NICHT